# Renovierung, Restaurierung von Wegkreuzen und Sanierungsarbeiten für die Sägendobel-Kapelle

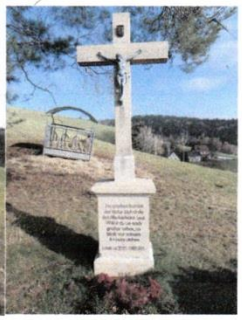
Kreuz an der Tausenmeter – Bank

vorher

nachher

Steinkreuz auf der „Brandeck“

vorher



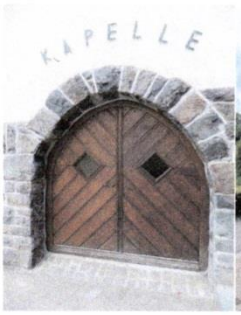
nachher

Haldenhof-Kreuz a. d. Landstraße z. Kandel

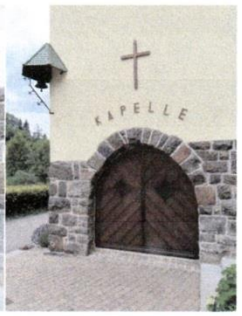
vorher

nachher

Sanierungen für Sägendobel-Kapelle




vorher




nachher

## Wie kam es zur Restaurierung des Kreuzes ?

Im Jahr 2016 besuchte Erzbischof Stephan Burger die Sägendobel-Kapelle und ist dann auf den Kandel gewandert um dort einen Berggottesdienst abzuhalten. Bei herrlichem Wetter nahmen viele Besucher am Gottesdienst teil. Die Wanderung wurde v. Schwarzwaldverein St. Peter organisiert. Aus der Kollekte stellte Erzbischof Burger Geld zur Verfügung um sakrale Einrichtungen, wie Wegkreuze auf seinem Weg zum Kandel zu restaurieren. Pfarrer Armbruster äußerte einen Wunsch, dass die Tür und der Eingangsbereich der Sägendobel-Kapelle noch mit einbezogen wird. Da von Seite des Schwarzwaldvereines keine Aktivität ausging, nahm sich der HGAK St. Peter der Sache an. In einer Sitzung im Sept 2017 wurde beschlossen, dass Klara Scherer sich beim Ordinariat erkundigt, wovon sie die Nachricht bekam, dass das Geld noch zur Verfügung steht und auf seinen Abruf wartet. Sofort hat Albert Schwär zusammen mit Karl Kreutz die Wegkreuze 1.000 m-Bank, Steinkreuz auf der Brandeck u. das Kreuz zwischen Unterwasser u. Haldenmühle besichtigt, Bilder gefertigt, Kostenvoranschlag erstellt u. Klara hat die Unterlagen beim Ordinariat eingereicht. Von dort wurde signalisiert, dass das Vorhaben unterstützt wird und dafür 2.000,00 € zur Verfügung gestellt werden, die auch kurze Zeit darauf auf dem Konto des HGAK eingingen. Da mittlerweile der Winter vor der Tür stand, konnten die Restaurierungsarbeiten erst im Frühjahr 2018 begonnen werden.

**Heimatgeschichtlicher Arbeitskreis St. Peter**
**Zuwendung 2.000,00 € vom Erzb. Ordinariat Freiburg 28.11.2017**
**Verwendungsnachweis :** **Seite 1.)**

*1.) Wegkreuz an der "Tausendmeter-Bank" am Wanderweg zum Kandel*

| **Empfänger, Spender für :** | **Ausgaben** | **Spenden** |
|---|---|---|
| **Fa. Zipfel,** Eschbach, Holz für Gartenhag ums Kreuz | 95,51 € | |
| **Raiffeisen-Baucenter**, Kirchzarten, verzinkte Spax | 15,49 € | |
| **OBI Freiburg**, verzinkte Metallwinkel u. Schrauben | 52,43 € | |
| **Blechnerei, Johannes Schwär,** St. Peter Kupferdachfertigung | 320,00 € | Sonderpreis |
| **Maler, Karl Kreutz**, Sanierung Korpus+Madonna, Holzbehandlung abgeschliffen, grundiert, lackiert, Transport, Aufbau u. Montagehilfe | 140,00 € | Sonderpreis |
| **Gesamtkosten der Kreuzsanierung "Tausendmeter-Bank" :** | **623,43 €** | **0,00 €** |

*2.) Stein-Wegkreuz auf der "Brandeck" am Wanderweg zum Kandel*

| Empfänger, Spender für : | Ausgaben | Spenden |
|---|---|---|
| **Fa.Albrecht** Kirchenbedarf, Walldof, INRI-Schild | 41,75 € | |
| **Maler, Karl Kreutz**, Manuelles Abwaschen mit Steinrinigungs-mittel, 2 mal mit Imprägniergrund behandeln, Schrift neu fassen, INRI - Schild farblich anpassen, Arbeit incl. Material, pauschal | 130,00 € | Sonderpreis |
| **Gesamtkosten der Kreuzsanierung auf der "Brandeck" :** | **171,75 €** | **0,00 €** |

*3.) Wegkreuz an der Kandelstraße, Zufahrt zw. Unterwasser und Halden-mühle, rechts der Straße auf dem Grundstück vom Haldenhof*

| **Empfänger, Spender für :** | **Ausgaben** | **Spenden** |
|---|---|---|
| **Baumarkt Kirchzarten,** Mauermaterial für Mäuerchen ums Kreuz | 10,83 € | |
| **Fa. Stoll Neustadt,** Sprühdosen, Menninge, Schmiedelack zur Behandlung vom Kreuzhalteeisen im vorhandenen Betonsockel | 18,04 € | |
| **Ketter Sägewerk**, Neustadt Douglasienholz für Rückwand | 61,88 € | |
| **Fa. ELPE Frbg.,** Edelstahlschrauben zur Kreuzbefestigung | 9,60 € | |
| **Karl Kreutz,** Maler, St. Peter, Besorgung eines Eichenholzstammes altes Kreuz mit abbauen, Korpus sorfältig entfernt, alte Farbschicht entfernt, Finger aus Lindenholz geschnitzt u. angebracht, Korpus grundiert u. farblich angepasst, Bildtafel komplett neu hergestellt, da altes total verfault war, neues Kreuzholzwerk mehrmals farblich grundiert, behandelt, lasiert und Kreuz an Ort Stelle geholfen aufbauen, Korpus imprägniert, mit wetterfester Nachbehandlung | 680,00 € | |
| **Johannes Schwär, Blechnerei, St. Peter**, Kreuzdach in Blech fertigen ( Sonderpreis ), kl. Blechdach für Gedenktafelkasten (kostenllos) | 300,00 € | Sonderpreis |
| **Fa. Wölfle, Frbg.**, Gedenkschild ST.K. + M.K. fertigen, grafieren | 33,80 € | |
| **OBI Frbg.,** Multiplexplatte, Glasscheibe, Insektengitter, Profildich-tung für Bildkasten, Schrauben, Edelstahlschrauben, div. Bedarf für Montage am Standplatz | 53,96 € | |
| **Albert Schwär,** Besorgung von Helferbier während Herstellung und Aufbau des Kreuzes | 16,99 € | |
| **Monika Ketterer,** Haldenhof St. Peter | | 400,00 € |
| **Gesamtkosten der Kreuzsanierung "Haldenhofkreuz:** | **1.185,10 €** | **400,00 €** |

**Heimatgeschichtlicher Arbeitskreis St. Peter**
**Zuwendung 2.000,00 € vom Erzb. Ordinariat Freiburg 28.11.2017**
**Verwendungsnachweis :** **Seite 2.)**

*4.) Kapelle Sägendobel,Glockendach-, u. Schrifterneuerung, Tür-u. Eingangsrepa.*

Von hier hat Herr Erzbischof Steghan Burger seine Wanderung zur Pius-Kapelle auf den Kandel angetreten, um dort mit den Wandesleut aus allen Himmelsrichtungen eine Bergmesse zu feiern.

| **Empfänger, Spender für :** | **Ausgaben** | **Spenden** |
|---|---|---|
| **Farben-Beha,** Neustadt, Arbeit u. Material zur Sanierung des Glockendaches, Schrift u. Eingangstür ( 1,5 Ltr. Farbe o.B:,Spende) | 372,97 € | 33,61 € |
| **Fa. Stoll,** Neustadt, Fugenabdichtungsmaterial | 11,17 € | |
| **Max Fräßle,** Fließenreparatur am Eigang zur Kapelle, Fugenerneuerung bis zur Altarstufe, **Herr Fräßle** hat kein Arbeitslohn verlangt, hat Kleber, Mörtel, Eckschine aus eigenem Bestand mitgebracht u. verarbeitet. Als Entschädigung für Material u. ca. 5 Arbeitsstunden erhielt er einen Verzehrgutschein für alles in allem 60,00 € | 60,00 € | |
| **Gesamtkosten Sanierung in der Sägendobel-Kapelle :** | **444,14 €** | **33,61 €** |

| **Zusammenstellung :** | **Ausgaben** | **Spenden** |
|---|---|---|
| 1.) Sanierung Kreuz an der "Tausendmeter-Bank | 623,43 € | 0,00 € |
| 2.) Sanierung Kreuz auf der "Brandeck" | 171,75 € | 0,00 € |
| 3.) Sanierung Kreuz an Zufahrt zum Kandel "Haldenhofkreuz" | 1.185,10 € | 400,00 € |
| 4.) Sanierung Glockendach, Schrift, Eingang "Sägendobel-Kapelle" | 444,14 € | 33,61 € |
| **Zwischensumme der gesamten Sanierungskosten :** | **2.424,42 €** | **433,61 €** |
| **Gesamtzumme der Sanierungsausgaben, abzügl. Spenden,** | **-1.990,81 €** | |
| **Zuweisung vom Ordinariat :** | **2.000,00 €** | |
| **Somit Überschuss :** | **9,19 €** | |

**Erklärung zum Projekt Sanierung von Wegkreuzen, etc.**

Zum Gesamtablauf der Sanierungarbeiten sei vorweg gesagt, ohne erhrenamtlichen u. wohlwollenden Eimsatz und der Hilfe von Privatpersonen u. Handwerksleuten hätte ein solch positiver Abschluss nicht erreicht werden können.

Das Kreuz an der**"Tausendmeter-Bank"** baute Benedikt Kürner und sein Enkel ab u. brachten es zur Dacherneuerung kostenlos in die Blechnerwerkstatt Johannes Schwär nach St. Peter. Karl Kreutz hat dort auch das alte Kreuz abgeschliffen, das Holz neu grundiert und gestrichen. Die durch Witterungseinflüsse verblichene Texttafel, Madonna und der Korpus wurden von ihm behandelt u. neu hergerichtet. Beim Kreuzaufbau halfen weiter Bernhard Förderer, Matthias Schwär, Albert Schwär, Oskar Schwär. Den Gartenzaun fertigte Oskar Schwär. Hackschnitzel auf den Boden um das Unkraut zurück zu halten, vom Merzenhof in Heuweiler (Schwester von Rita Schwär) und Blumen besorgten kostenlos Rita und Albert Schwär. Benedikt Kürner konnte die vollzogene Kreuzsanierung nicht mehr erleben, weil er am 15. März 2018 kurz vor seinem 83zigsten Geburtstag verstarb. Ihn hätte es bestimmt gefreut, weil die Schwiegermutter Frieda Zipfel, zum Ausdruck ihres Dankes im Jahre 1943 das Kreuz errichten lies. Der Unterzeichner hatte die gesamte Maßnahme im Jahr 2017 mit Benedikt Kürner abgesprochen.

**Das Haldenhof-Kreuz** wurde zum Gedenken an den tötlichen Unfall zweier Haldenhofbuben und zum Dank dass die Schwester dieser Buben vom Schlitten fiel u. somit überlebte errichtet. Das Kreuz wurde aufgrund der Straßenerneuerung versetzt, es brach 1984 zusammen, wurde 1989 neu erstellt und nun im Jahr 2019 abgebaut, wieder total erneuert und an selber Stelle erstellt.
Beim Abbau des Kreuzes halfen Albert Schwär u. Sohn Matthias Schwär, Dominico Waldvogel (Helfer auf dem Haldenhof), Karl Kreutz mit. Der Korpus wurde von Karl Kreutz abgenommen und von ihm sorgfältig restauriert (abgelaugt, Finger geschnitzt, angebracht u. alles farblich neu gestaltet). Um den unteren Teil des Stammes zu schützen wurde hinter u. auf dem vorhandenen Betonsockel Laub, Geäst, Dreck u. Grund, vermutlich nachrutschte Hangerde, beseitigt. Hinter der Kreuzstelle wurde Hangerde abgegraben u. dort mit Steinen von einer Steinmauer aus dem Wald vom Jockenhof beim Jockenhäusle durch Matthias u. Albert Schwär zum späteren Schutz des Kreuzes ein Mäuerchen errichtet. Das Kreuz wurde zwischengelagert, begutachtet u. festgestellt, dass die Kosten der Sanierung nicht im Verhältnis zum Nutzen ( Stamm unten her ca. 80 cm morsch ) stehen. Deshalb wurde neues Eichenholz, von Spiegelhalter Edgar in Holzhausen zu einem sehr humanen Preis besorgt und zu Manuel Schwär, Felsenhof im Sägendobel, der das neue Kreuz fertigte, gebracht. Karl Kreutz übernahm die Grundierung u. farbliche Gestaltung. Die Dachbedeckung fertigte zu einem Sonderpreis der Blechner Johannes Schwär, St. Peter. Das Gedenkkästechen fertigte Albert Schwär. Die Bedeckung wurde kostenlos von Johannes Schwär gestiftet. Die ehemals von Franz Metzger gefertigte, nun total verblichene und verfaulte Gedenktafel wurde von Karl Kreutz aufgrund eines im HGAK-Archiv befindlichen Fotos unabgeändert wieder neu gestaltet. Es wurde nach Rücksprache mit Monika Ketterer ein Messingschild mit den Initialen ST.K: M.K. 2017 beschafft. Die Intialen beinhalten die Namen der Eltern von Monika Ketterer u. ihre zwei Schwestern -Stefan Ketterer u. Maria Ketterer- . Die Jahreszahl 2017 soll an das Sterbejahr von Stefan Ketterer erinnern, der ebenfalls die Vollendung der Sanierung nicht mehr erleben durfte. Maria Ketterer starb im Jahr 2009. Beide hätten sich bestimmt gefreut, zumal der Unterzeichner anfangs 2017 mit Stefan gesprochen u.sein Einverständis zur Sanierung erhielt. Der Kreuzaufbau an Ort u. Stelle wie zuvor, nahmen dieselben Personen vor, die den Abbau tätigten. Monika Ketterer spendete für die gelungene Restaurierung an die Pfarrgemeinde 400,00 €, die zur Kostenfinanzierung beitrugen.

Die Sanierung vom **"Steinkreuz auf der Brandeck"** wurde nach Rücksprache im Jahr 2017 mit Benedikt Kürner und Nachfolger in die Wege geleitet.Zunächst wurde festgestellt, dass der Kreuzstamm total locker war, der dann vom Eigentümer selbst befestigt u. stabilisiert wurde. Aufgrund der Witterungsverhältnisse, der anderweitigen terminlichen Inanspruchnahme von Karl Kreutz, verging einige Zeit bis die Renovierung begonnen wurde. Die Beschaffung des INRI - Schildes war auch nicht so einfach u. nahm bis zur letztendlichen Lieferung u. farblichen Gestaltung durch Karl Kreutz einfach etwas Zeit in Anspruch. Das Kreuz wurde von Karl Kreutz u. Albert Schwär mehrmals abgewaschen, Fugen und Ritzen gesäubert und der Stein mehrmals mit Imprägniergrund behandelt. Nach erfolgter Trocknung und abpassen günstiger Witterung hat Kreutz die Schrift 2 mal neu gefasst und das INRI - Schild angebracht. Die vor dem Kreuz befindlichen Blumen hat Oskar Schwär auf seine Kosten beschafft (er hat auch einen besonderen Bezug zum Kreuz ), angepflanzt und gegossen, damit sie gut anwachsen.
**" Sägendobel - Kapelle "** Die Farbbehandlung der Schindeln auf dem Glockendach, der Kapellen-Hinweisschrift an der Hauswand, die Holzbehandlung der verwitterten Eingangstür und die Beseitigung der unfallträchtigen Stelle an den Fliesen am Eingang waren dringend nötig. Im Zusammenhang des Neuanstriches und Sanierung der Hausfassade wurden die Außenanierungsarbeiten vorgenommen.
Die Beseitigung der Fliesenbeschädigung im Eingangsbereich wurde von Max Fräßle mit noch vorhandenen Fliesen aus der Renovation 1981 erledigt, eine neue Eckschine angebracht und ausgefugt. Die Fugen zwischen den Boden-, und Sockelfliesen vom Eingang entlang der Wand und Altarstufe wurden von ihm gereinigt und mit Silikon neu ausgespritzt. Nötiges Material hat er überwiegend aus seinem eigenen Bestand mitgebracht und verarbeitet, stellte aber für Arbeitszeit und eigenes Material keine Forderung, dies wäre von ihm zugunsten der Kapelle. Weil der Aufwand doch etwas größer war, als ursprünglich gedacht, wurde er nach Auffassung des Unterzeichners teilweise entschädigt, siehe VN.

**Erklärung zum Projekt Sanierung von Wegkreuzen, etc.**

**noch " Sägendobel - Kapelle "**

Die Fa. Farben-Beha aus Neustadt, die die Hausfassade erneuerte, rechnete ihren Aufwand was die Kapelle betraf heraus und spendete zugunsten der Kapell 1,5 Ltr offenporige Herbolfarbe, siehe VN. Hätte zu den betreffenden Außensanierungsarbeiten ein extra Gerüst angefahren u. aufgestellt weren müssen, wären diese Kosten um Einiges teurer gewesen.

**Allgemein :**

Diese ausführliche Erklärung habe ich gewählt damit die Nachwelt auch mal nachschlagen kann wer zum Gelingen beigetragen hat. Hätte unser Chronist u. Gründer des HGAK Klaus Weber zu seinen Lebzeiten nicht soviel recheriert und für uns aufgeschrieben, wüßten wir z. Bsp. nichts über die große Anzahl der Bildstöcke und Wegkreuze in St. Peter, die er mit seinen HGAK-Kollegen/Kolleginnen erfasst und für unser Archiv dokumentiert hat. Ich verweise hier auf die Seiten 145 bis 204 im Buch " BRAUCHTUM IN ST. PETER ". Die Gesamtorganisation, Gespräche mit den Eigentümern, den beteiligten Helfern, Beschaffung von Materialien, Bezahlung der Rechnungen für die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen erledigte der Unterzeichner. Klara Scherer war Kontaktperson zwischen dem HGAK und Frau Leimgruber vom Erzb. Ordinariat in Freiburg.

Man kann sagen, dass die Sanierungsarbeiten gut und mehr als kostengünstig verlaufen sind. Wegen der ehrenamtlichen u. kostengünstigen Erledigung verweise ich auf meine eingangs gemachte Bemerkung. Aber ohne die großzügige Zuweisung von Herrn Erzbischof Stephan Burger wären diese Arbeiten gar nicht zu stemmen gewesen.

***Ihnen Herr Hochw. Erzbischof Stephan Burger sei im Namen des HGAK St. Peter für die Zuweisung recht herzlich Vergelt's Gott gesagt.***

Ich erinnere mich noch gerne an unser Gespräch vor der Kapelle im Sägendobel, bevor Sie die Wanderung zum Kandel antraten um dort bei der Pius - Kapelle eine Bergmesse zu feiern.

Einen herzlichen Dank auch Ihrer Mitarbeiterin, Frau Leimgruber für die unkomplizierte Abwicklung und Korrespondenz mit meiner Kollegin Klara Scherer. Auch Klara Scherer sei herzlich gedankt für ihren Einsatz, die ja die Verbindung vom HGAK zum Ordinariat herstellte u. den Schriftverkehr abwickelte.

Wir hoffen, dass wir den betreffenden Eigentümern und der Menschen, die die sanierten Projekte betrachten und dort zum Gebet inne halten, eine Freude machen konnten.

Für die Richtigkeit der Abrechnung :

St. Peter, den 16. Nov. 2020

Albert Schwär

HGAK St. Peter
Sägendobel 16
79271 St. Peter
Tel. 07660 / 1258
albert.schwaer@t-online.de

Verwendungsnachweis wurde von Klara Scherer persönlich im Büro von Erzbischof Stephan Burger abgegeben, am 03.12.2020.

Anlage :

Bilder der sanierten Gegenstände
vor und nach der Restaurierung

**Kreuz an der „ Tausendmeter – Bank “**

**vor der Sanierung**

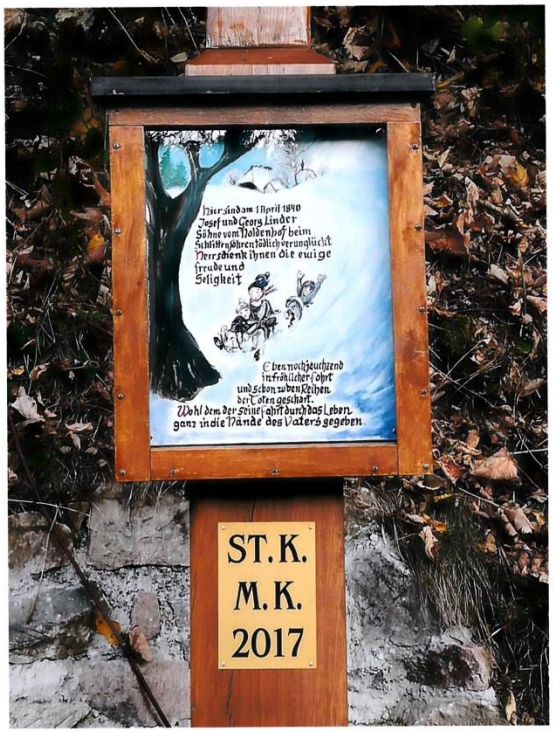
Wegkreuz am steilen, sonnigen Wanderweg zum Kandel bei der 1.000 m – Bank am Kandelberg, nach der Sanierung im Frühjahr / Sommer 2018.

**Steinkreuz auf der „Brandeck“ am Wanderweg zum Kandel**
**vor der Renovierung**

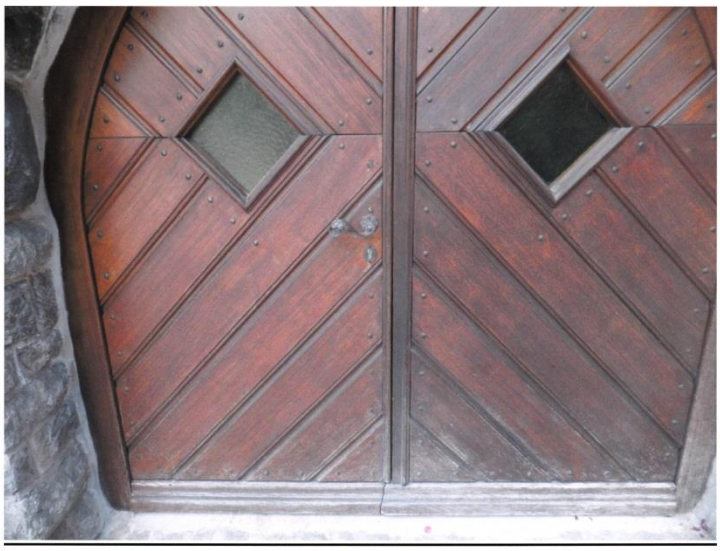
Steinkreuz auf der „ Brandeck “ am Wanderweg zum Kandel
nach der Renovierung

Wegkreuz an der Kandelstraße zum Sägendobel und Kandel
vor der Restaurierung, Haldenhof - Kreuz

**Kreuz rechts an der Kandelstraße zwischen Unterwasser und Haldenmühle auf dem Grundstück des Haldenhofes –Haldenhof-Kreuz, nach der Sanierung**



# Sägendobel-Kapelle, vor der Sanierung



**Sägendobel – Kapelle**

Glockenturmdach, Kreuz, Schrift, Kapellentür u. Eingangsbereich nach vollendeter Renovierung

## Albert Schwär

**Von:** Leimgruber Anita <Anita.Leimgruber@ordinariat-freiburg.de>
**Gesendet:** Freitag, 4. Dezember 2020 11:48
**An:** 'Klara Scherer'; 'albert.schwaer@t-online.de'
**Betreff:** Wegkreuzsanierung im Kandelgebiet

Sehr geehrte Frau Scherer, sehr geehrter Herr Schwär,

im Auftrag des Herrn Erzbischofs danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 2. Dezember 2020 verbunden mit der Übergabe der Aufstellung und Fotos der Sanierungsarbeiten.
Gerne erinnert sich der Herr Erzbischof an den Berggottesdienst auf dem Kandel und dankt Ihnen und allen an den Renovierungsarbeiten Beteiligten nochmals sehr herzlich für Ihre Mühe und Ihren tatkräftigen Einsatz. Man sieht den Fotos an, dass da viel Arbeit aber auch viel Herzblut drinsteckt. Sicherlich werden nun viele Menschen, die an den Kreuzen und der Kapelle beim Wandern vorbeikommen, Ihre Freude haben.
Die uns überlassenen Unterlagen werden wir zu den Akten nehmen.

Bezüglich einer möglichen Berichterstattung müssten Sie direkt beim Konradsblatt anfragen und alles Weitere abklären.

Verbunden mit den besten Segenswünschen des Herrn Erzbischofs zum 2. Advent grüße ich Sie recht herzlich aus dem Bischofsbüro

Anita Leimgruber

Büroleiterin des Erzbischofs

Erzdiözese Freiburg

Erzdiözese Freiburg | Büro des Erzbischofs | Schoferstr. 2 | 79098 Freiburg
Tel. +49 761 2188 239 | anita.leimgruber@ordinariat-freiburg.de | www.ebfr.de